Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

☒ Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr. 261, Bl. 258-259

☐ „Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. _____, Bl._____

☐ Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr._____, Bl._____

m. 261 258

(Stuttgart. Sonntag d. 23. Jan. 1825

Mein gutes Neckerweibchen!

Also wieder Angst gehabt! Nun Gott sey Dank, daß sie jetzt vorüber seyn wird. Es ist nicht meine Schuld. Man verrechnet sich immer, und wenn man Sie noch für so gut hält. Aber von der Zeit an, wo Sie mir befohlen jeden Tag nach Heidelberg und nach Frankfurt zu schreiben habe ich dieses gethan, und werde so fortfahren, bis ich erfahre, daß Sie abgereist sind. Ich bin ganz wieder hergestellt, der Arzt besucht mich schon seit drei Tagen nicht mehr, und wenn Sie nicht wären würde mich nichts daran erinnern, daß ich krank gewesen war. Meinen Koster habe ich gestern erhalten, er ist sehr munter und gesund, was nicht fehlen kann bei so vieler Bewegung in freier Luft. Adieu Mütterchen

Ihr B.

Ich habe auch nach Frankfurt geschrieben)

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

STUTTGART
23 JAN 1823

An

Frau Wohl bei Hrn. Weber im gol-
denen Horn

8

in

Heidelberg.